

II-2239 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1097/J

1985 -01- 2 5

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Hafner  
und Kollegen

an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz  
betreffend Schülerfreifahrt

Der Minister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz ist ermächtigt, mit öffentlichen Verkehrsunternehmen Verträge abzuschließen, wonach die in den Tarifen jeweils vorgesehenen Fahrpreise für die Beförderung der Schüler zur und von der Schule vom Familienlastenausgleichsfonds zu ersetzen sind. Der zu ersetzende Fahrpreis ist nach der jeweils vorgesehenen weitestgehenden Ermäßigung zu ermitteln. Eine Pauschalierung ist zulässig.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) In welcher Höhe wurden Fahrpreisersätze an die österreichische Bundesbahn, an die Post und an die innerstädtischen Verkehrsmittel in Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt in den einzelnen Schuljahren von 1972/73 bis einschließlich 83/84 für die freie Beförderung der Schüler ausgezahlt?
- 2) Um wieviel Schilling mehr wurde an die obengenannten Verkehrsunternehmungen in den einzelnen Jahren ausbezahlt, weil die ursprüngliche Ermäßigung von 75 % auf 60 und schließlich auf 50 % zurückgenommen wurde?

- 3) Was werden Sie unternehmen, damit die Ermäßigung wieder 75 % beträgt, womit dem Fonds wieder mehr Mittel für die Familienbeihilfe zur Verfügung stehen?
- 4) Werden Sie aus der diesbezüglichen Kritik des Rechnungshofes die entsprechenden Konsequenzen ziehen?
- 5) Womit begründen Sie, daß für die Gewährung der Schülerfreifahrt keine Mindeststrecke vorgegeben ist, während für die Gewährung der Schulfahrtbeihilfe die Voraussetzung besteht, daß der Schulweg mindestens 3 km beträgt?
- 6) Mit welchen öffentlichen Linienverkehrsunternehmungen wurden Verträge abgeschlossen, in denen vom Tarif abweichende niedrigere Fahrpreise vereinbart wurden?
- 7) Mit welchen öffentlichen Linienverkehrsunternehmungen wurde eine Pauschalierung des Fahrpreisersatzes vereinbart, was zu einem vom Tarif abweichenden niedrigeren Fahrpreisersatz pro Schüler geführt hat? /